

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1839**

7 (17.2.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154274](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154274)

Zeverisches Wochenblatt.

N^o 7. Sonntag, den 17. Februar 1839.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

1. In Untersuchungssachen wider Lütbe Wessel Röttgers, aus Ziallerns, Beklagten wegen Diebstahls wurde der Beklagte durch Urtheil vom 19. d. M. für schuldig erkannt, von den Pferden seines Dienstherrn Gerd Söler etwa $\frac{3}{4}$ H Schweisbaare entwendet und damit auch demselben eine Beschädigung an seinen Pferden zugefügt zu haben; Beklagter ist deshalb in Gemäßheit der Artikel 389, 223. II. 5. 394, 115. 891. Str. G. B. zu einer durch öffentliche Bekanntmachung und abwechselnd auch durch Schmälerung der Kost und Anweisung der Lagerstätte auf bloßen Brettern geschärfte Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

Zever, aus dem Landgerichte 1839, Januar 22.
Schloifer.

Wieben.

2. Da die Besorgniß entstanden ist, daß Mangel an Stroh zur Befickung der Deichbeschädigungen im Rühringer Deichbande entstehen werde, so werden die deichpflichtigen Interessenten aufgefordert von jedem vollen Erbe wenigstens 20 Schoof Langstroh in Bereitschaft zu halten, um solches erforderlichen Falls zu den Deichen liefern zu können.

Am 17. Februar 1839, Zever.
Doel.

3. Zur Untersuchung der Wehrpflichtigen ist von Großherzoglicher Recrutirungscommission Termin auf den 14. März d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, angesetzt worden.

Es werden demnach die Wehrpflichtigen der letzten Losung, so wie die Zurückgesetzten und Reservisten aus den frühern Jahren hiedurch aufgefordert, am gedachten Tage zur bestimmten Zeit sich im Wirthshause zum Hof von Oldenburg in der Vorstadt Zever einzufinden.

Am 17. Februar 1839, Zever.
Doel.

Drost.

4. Zur Untersuchung der Wehrpflichtigen des Amtes Lettens von Seiten Großherzoglicher Recrutirungscommission, ist Termin auf den 13. März d. J. Morgens 10 Uhr angesetzt worden. Es werden demnach die Wehrpflichtigen der Classe de 1838, so wie die Zurückgesetzten und Reservisten der frühern Classen, hiedurch aufgefordert, sich am gedachten Tage im Wirthshause, zum Hof von Oldenburg in der Vorstadt Zever, persönlich einzufinden.

Am 17. Februar 1839, Zever.
Deltmann.

5. Auf Ansuchen des Hausmanns Folkers zu Depenhäusen wird jede unbefugte Ueberwegung über die zu diesem Landgute gehörigen Ländereien, bei polizeilicher Brüche hiermittelst untersagt.

Am 17. Februar 1839, Zever.
Hollmann.

Flor.

6. Am 27. v. M. ist am Strande bei Grisdumersiel eine Schaluppe inwendig grün, außen schwarz und unten weiß angemalt, gefunden, und wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, innerhalb 6 Wochen gegen Erstattung der Kosten selbige in Empfang zu nehmen, widrigenfalls mit deren Verkauf verfahren werden soll.

Am 17. Februar 1839, Zever.

Hollmann.

Flor.

Immobil = Verkäufe.

1. Auf Ansuchen der Erben des weiland Eaders, Heero Gerdes, zu Lettens, als:

- 1) Heero Gerdes Wittwe, Anke Margarethe, geb. Gerdes, zu Lettens,
- 2) Anna Martha Gerdes, Dienstmagd zu Ellensede,
- 3) Gretke Maria Gerdes, des Johann Ulrich Zoelstede, zu Ziallerns, Ehefrau,
- 4) Johann Jürgen Gerdes, zu Lettens,
- 5) des Gastwirths Hillarius Popken, zu Lettens, als Vormund der minderjährigen Anke Catharine Gerdes, Christine Maria Gerdes, und Heero Meents Gerdes,

soll das denselben zugehörige, von ihrem weiland Erblasser nachgelassene Häuslingshaus im Kirchdorfe Lettens, aus zweien Wohnungen nebst Garten und sonstigen Zubehörungen bestehend, am

(18.) achtzehnten März d. J.

Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen an das obige Grundstück machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in dem auf den

(11.) eilften März d. J.

angesehten Termine anzugeben, bei Strafe des Ausschusses, und des ewigen Stillschweigens.

Präclusiv = Bescheid den (14.) vierzehnten März d. J.

Zever, den 8. Januar 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zever.

Schloifer.

Wieben.

2. In Sachen

- 1) der Wittwe Königsbaven, Christine Jacobea, gebornen Preibisius, in der Stadt Zever,
 - 2) des Goldschmidts, Christian Leopold Preibisius, zu Uiel, in Ostfriesland,
- Kläger, wider die Jungfer, Anna Margaretha Maria Preibisius, in der Vorstadt Zever, Beklagtin, pro.



Teilung gemeinschaftlicher Immobilien, ist auf Instanz der Kläger der öffentliche Verkauf folgender den Partheien gemeinschaftlich gehörender erbbaufälliger Grundstücke, als:

- 1., eines Hauses mit Scheune nebst Kichen auf der Nordergast, in der Vorstadt Zever, dem Hause des Gastwirths König gegenüber belegen,
- 2., eines Gartens mit einem steinernen Gartenhause auf der Südergast, an Lindemann, Schmidts Erben und Drechster Wolff Gärten gränzend,
- 3., eines Kirchenstuhls in der Stadtkirche, zu Zever, bestehend aus 2 Sigen, und
- 4., von sechs Gräbern auf dem Kirchhofe, zu Zever,

erkannt, und dazu Termin auf den
(11.) eilften März d. J.,
des Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Gerriet
Christians Wittwe Behausung, in der Vorstadt Zever,
angesezt.

Indem nun dieses hiemit bekannt gemacht wird,
werden zugleich alle diejenigen, welche Rechte und An-
sprüche an die vorgedachten Grundstücke machen zu könn-
en verneinen, aufgefordert, diese in dem auf den

(4.) vierten März d. J.
angesezten Termine anzugeben, bei Strafe des Verlustes
derselben.

Präclusiv = Bescheid den (7.) siebenten März die-
ses Jahres.

Zever, den 18. Januar 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zever.

Schloifer.

Rolfs.

3. Auf Instanz der Erben des weil. Hausmanns
Rudolph Janssen Dnnen, zu Werbum, im Kirchspiele
Hohenkirchen, als:

1) dessen weiland Tochter Anna Margaretha, des
Hausmanns Jülz Jacob Jülfs, zu Werbum,
weiland Ehefrau Erben, als:

deren gedachten Ehemann propr. et liber. noie.

seiner Kinder:

Maria Elise und

Rudolph Abrecht Christian Jülfs,

2) dessen Tochter Christine Johanna, des Hausmanns
Ulrich Pannebacher, zu Kaperei, Ehefrau, in
ass. mariti,

3) dessen Sohn Dnne Janssen Dnnen, und

4) dessen Sohn Christian Mieniets Dnnen,
resp. der beiden lezttern Vormünder, der Haus-
leute Folkert Zinden Meiners, zu Gottels, und
Jülz Brörken, zu Hohenkirchen,

ist Theilungs halber der Verkauf der von ihrem weiland
Erblasser nachgelassenen Grundstücke, als:

1., eines bei Werbum im Kirchspiele Hohenkirchen
belegenen Landguts Ulsterhausen genannt, bestehend
aus Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten
und 64 Matten Landes, worunter 8 Grasen Gro-
denland, nebst Kirchen- und Begräbnisstellen zu
Hohenkirchen und folgenden dazu gehörigen Erb-
heuern, als:

a, von Abraham Janssen Abrahams jährlich um
Ostern fällig 15 \mathcal{P} Gold,

b, von Uebbid Janssen Hinrichs jährlich um
Michaelis fällig 3 \mathcal{P} 16 gr. Gold,

- c, von Johann Specht Wittwe jährlich um
Michaelis fällig 1 \mathcal{P} 18 gr. Gold,
- d, von Hajo Tiedmers jährlich um Michaelis
fällig 1 \mathcal{P} 18 gr. Gold,
- e, von Heero Ammen jährlich am ersten Mai
fällig 5 \mathcal{P} Gold,
- f, von F. H. Mehnen Ehefrau jährlich um
Michaelis fällig 1 \mathcal{P} Courant,
- g, von Carl Eggerichs Wittwe jährlich um
Michaelis fällig 1 \mathcal{P} Courant,

2., eines eben daselbst belegenen Landguts, Kaperei
genannt, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Gar-
tengrund und 50 Matten Landes, nebst Kirchen-
und Begräbnisstellen zu Hohenkirchen,
erkannt und Termin dazu auf den

(15.) fünfzehnten April 1839
des Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Einz Be-
hausung, Hof von Oldenburg, in der Vorstadt Zever,
angesezt.

Indem nun solches hiemit öffentlich bekannt gemacht
wird, werden zugleich alle diejenigen, welche Rechte und
Ansprüche an die vorgedachten Grundstücke machen zu
können verneinen, aufgefordert, solche in dem auf den

(8.) achten April d. J.
angesezten Termine, bei Strafe des Verlustes derselben,
anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (11.) eilften April dieses
Jahres.

Zever 1839, Februar 1.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zever.

Schloifer.

Rolfs.

4. In Subhastationsachen des den Erben des weil.
Hausmanns, Johann Friedrich Richter, gehörenden
Landguts, Kloster-Destringfelde, bei Schortens belegen,
ist auf Antrag dieser Erben ein abermaliger Termin zum
Aufgebote des gedachten Landguts, Kloster-Destringfelde,
bestehend aus 114 $\frac{1}{2}$ Matten Meets- und Fennlandes,
nämlich 62 Matten jenseits und 30 $\frac{1}{2}$ und 22 Matten
diesseits des Mönchertieffs, 250 Scheffel Einsoats Geest-
landes und 80 Matten Hölzung, Heide- und Feldlandes,
mit den dazu gehörigen Gebäuden, als: Wohnhause,
Scheune, Backhause, Schaafstalle und einem Häuslings-
hause nebst Garten am hohen Wege, auf den

(4.) vierten März d. J.,
des Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Gerriet
Christians Wittwe, in der Vorstadt Zever, Behausung
angesezt.

Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Verkäufer
in diesem Termine auf das höchste Gebot von ihrer Seite
den Zuschlag erteilen werden.

Zever, den 7. Februar 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zever.

Schloifer.

Wieben.

5. In Convocationsachen der Erben des weiland
Bruno Jürgens Bruns, zur Hahnerey, soll auf Antrag
der Convocanten das in den Proclamen vom 3. October
v. J. näher beschriebene Landgut Hahnerey, für welches
im Termine vom 21. Januar die Summe von 4000 \mathcal{P}
geboten worden, am

(4.) vierten März d. J.
Nachmittags 3 Uhr in Verriet Christian's Erben
Wirthshaus von Neuem zum Verkaufe aufgesetzt wer-
den.

In diesem Termine wird auf das Höchstgebot jeden-
falls der Zuschlag erfolgen.

Sever, den 7. Februar 1839.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Sever.
Schloifer.

6. Die Erben des weil. Herrn Amtmanns Brawe
in Wittmund und der Herr Gutsbesitzer Kettler zu
Thünim beabsichtigen, ihren in der Ostermarsch belegenen,
im Hypothekenbuch des Amtes Verum, sub N 36, Vol.
22, registrierten Platz, „der Breipott“ genannt, aus einem
ansehnlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, einem Hir-
ten-Hause am Deiche, Garten und incl. eines Stück-
landes von 11¼ Diemathen, aus 93¼ Diemathen Lan-
des, oder nach der Grundsteuer-Mutterrolle 213 Morgen,
23 □ Ruthen Calenbergisch bestehend, mit einem Anteil
zu 12 Diemath an dem Stücken-Polder, wovon jedoch
der Deich in der Sturmfluth des Jahres 1825 durchbro-
chen und nicht wieder hergestellt ist, am Sonnabend den

(23.) drei und zwanzigsten Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Rodenbäckischen Gasthose zu
Esens, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Ap-
probation, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Die Verkaufs-Bedingungen können bei dem Unter-
zeichneten und im Eibenschen Gasthose zu Berum vom
4. k. M. an, eingesehen werden.

Esens, den 30. Januar 1839.
Peters, Auctionator.

Convocationen.

1. Nach einem vor dem Amte Lettens am 24.
November 1838 errichteten Kaufcontracte haben der Ar-
beiter, Ihnke Weiers Classen, von Berderriege, und der
Arbeiter, Büdts Janßen, von Friederikensiel, ihr zum
Eiserdeich stehendes, am 17. November 1827 von dem
Zimmermann, Harm Eden, zu Altgarmstiel, jetzt Arbei-
ter zu Tengshausen, gemeinschaftlich angekauftes Häus-
lingshaus nebst Garten und sonstigen Zubehörungen dem
Arbeiter, Harm Martens Hedden, zu Altgarmstiel, für
die Summe von 202 ₰ 36 gr. Gold verkauft.

Auf Ansuchen des Käufers werden diejenigen, welche
an das obige Immobil Ansprüche oder Forderungen ha-
ben, aufgefordert, solche in dem auf den

(18.) achtzehnten März d. J.
angesehten Termine anzugeben, bei Strafe des Verlustes
derselben.

Präclusiv-Bescheid, den (21.) ein und zwanzigsten
März d. J.
Sever, den 8. Januar 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Sever.
Schloifer.

2. Der Hausmann Eibe Javen Minssen, zu
Sever, hat von dem Bäcker Caspar Dominicus Fischer,
dieselbst, folgende Immobilien gekauft, als:

1) 3 Matten in der Kleiburg, früher dem Kaufmann
H. J. Wieben gehörig, von denen um Michaeli

an die hiesige Stadtkirche eine Grundheuer von
24 gr. und 1½ gr. Schreibgebühren und ferner bei
Veränderungsfällen ein Weinkauf von 2 ₰ 36 gr.
Gold und 16 gr. für Namensänderung zu bezah-
len ist.

2) 3 Matten eben daselbst, früher zur Concursmasse
des Gerd Hinrichs gehörig, von denen jährlich
um Michaeli eine Grundheuer von 4½ ₰ und
bei Veränderungsfällen 1 ₰ Weinkauf an den
Doctor Chemnitz bezahlt werden muß.

Der Käufer hat um die öffentliche Bekanntmach-
ung dieses Kaufes gebeten, und da diesem Gesuche Statt
gegeben, so werden alle diejenigen, welche an die vorge-
dachten von dem Bäcker C. D. Fischer angekauften 6
Matten in der Kleiburg Ansprüche und Forderungen zu
haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche
und Forderungen in dem auf den

(15.) fünfzehnten April d. J.
angesehten Termine unter der Verwarnung anzumelden,
daß sie widrigenfalls damit ausgeschlossen und ihnen ein
ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Publication des Präclusiv-Bescheides ist auf den
(18.) achtzehnten April d. J.
angeseht.

Sever 1839, Januar 28.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Sever.
Schloifer.

Öffentliche Ausverdingung.

Das Graben von 525 Fudern Dorf auf dem
Herrschaftlichen Moore wird am

(18.) achtzehnten Februar dieses Jahres
Vormittags 10 Uhr öffentlich mindestfordernd ausverdin-
gen, und bei billigen Forderungen sofort der Zuschlag
ertheilt werden.

Amt Sever 1839, Januar 31.
Soel.

Testaments-Eröffnungen.

1. Das von den Eheleuten, Hausmann Johann
Martens Iken und Geseche Catharine, geb. Nölfs von
Hillershausen, am 20. November v. J. errichtete Testa-
ment soll, insoweit es die Disposition des kürzlich ver-
storbenen Ehemannes Iken betrifft, am

(20.) zwanzigsten d. M.
Morgens 11 Uhr, hieselbst publicirt werden.
Amt Minfen 1839, Februar 5.
Hollmann.

2. Auf Ansuchen der Wittwe des weil. Häuslings
Gerke Eilers von der Eldorfer Sidwendung soll das von
derselben zu dem Behufe überreichte Privat-Testament
des weil. Gerke Eilers und Ehefrau Etta Margare-
the geb. Iken, insoweit es die Disposition des ersteren
betrifft, hieselbst auf dem Amte am

(20.) zwanzigsten d. M.
Morgens 11 Uhr, eröffnet und publicirt werden.
Amt Minfen 1839, Februar 5.
Hollmann.

Flor.



Vergantungen.

1. Einige wegen Hausirens confiscirte Sachen sollen am

(20.) zwanzigsten dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Amtlocale verkauft werden.

Amt Zeven 1839, Februar 9.
Zael.

2. Der Handelsmann Eilert Hinrich Eilers läßt am

(19.) neunzehnten Februar 1839
Nachmittags 1 Uhr in des Wirths J. G. Frieße zu Zeven Hause
etwa 80 Stück beste Schaafse mit voller Wolle
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Zeven 1839.

J. H. Reling.

3. Der Handelsmann Mens Popken läßt am

(21.) ein und zwanzigsten Februar d. J.
Nachmittags 1 Uhr in des Wirths Hinrich Dierßen Hause zu Schaar
etwa 70 Stück Schaafse und ein jähriges Pferd,
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Zeven 1839.

J. H. Reling.

4. Der aufgehobene Schaaf-Verkauf auf den 12. Februar d. J. zu Neustadt-Giddens für Rechnung des Deconomen Johann Harms zu Boelhorn, soll nunmehr, nach dem ein Gesundheits-Attest über die quäsiionirten Schaafse beigebracht worden, am Donnerstage, den

(21.) ein und zwanzigsten Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend, bei dem Gastwirth Böllner zu Dikhausen Statt finden.

5. Des weil. Kaufmanns Nedmer Nedmers Dauen, zum Horum, weil. Ehefrau, Christiane Alette geborne Harms, minderjährigen Sohnes Vormünder, die Hausleute, Herren E. E. Meiners, zum Horum, und H. Harms, zu Maysiddens, wollen den Mobiliarnachlaß der genannten weil. Mutter ihres Pupillen, bestehend in:

Tischen, Stühlen, Schränken, Betten, Tisch- und Linnenzeug, Gold und Silber, einer acht Tage gehenden Stand- und Spiel-Uhr, allerlei Haus-Rüchen und Milchgeräthen, mehreren Kaufmannsgeräthschaften, Frauen-Kleidungsstücken u. s. w., am 25. 26. 27. und 28. Februar d. J.,
Nachmittags präcise 1 Uhr anfangend, in dem von R. R. Dauen bewohnt gewesenen Hause zum Horum auf 12 Wochen Zahlungsfrist verkaufen lassen; wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.
Zeven 1839, Februar 7.

B. H. Siebels,

m. n.

6. Der Kaufmann Dieblich Georg läßt am

(26.) sechs und zwanzigsten Februar 1839
Nachmittags 1 Uhr auf seinem Landgute bei Heppens die Materialien einer abgebrochenen Scheune so wie mehrere Mobilien
öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Zeven 1839.

J. H. Reling.

7. Der Arbeiter Albert Gerhard Ubers zu Sande für sich und als Bevollmächtigter seiner Miterben, ist Willens den Mobiliar-Nachlaß seines weiland Vaters Gerd Ubers zu Altmarienhausen, bestehend, in:

2 alten Pferden, 2 alten Wagen, 1 Chaissefuhle, 1 kompletten Bette, Tischen, Stühlen, Schränken, Kisten, Kupfer- und Zinngeräthen, Linnen, altem Eisen, Pferdegeschirre und was sonst zum Vorschein kommen wird,

am (27.) sieben und zwanzigsten Februar d. J.
Nachmittags 1 Uhr in dem von weil. Gerd Ubers bewohnt gewesenen Hause, die sogenannte Schenke, zu Altmarienhausen, durch den Herrn Kirchspielsvoigt Brahm's verkaufen zu lassen, und ladet Käufer hiezu ein.

Verpachtungen.

1. Die zum Nachlasse des weil. Weinhändlers, H. W. Hammer Schmidt, hieselbst, gehörigen,

4 Matten Grünlandes, in der Kleiburg belegen, und
4 Matten Moorlandes, nahe an Moseshütte belegen,
sollen am

(21.) ein und zwanzigsten d. M.
Nachmittags 4 Uhr im Zimmermann'schen Wirthshause zum schwarzen Bären hieselbst, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuert werden.
Zeven 1839, Februar 7.

B. H. Siebels,

m. n.

2. Mein von mir bewohntes Haus vor der Est. Annenstraße zu Zeven soll vom 1. Mai 1839 ab an entweder auf ein oder mehrere Jahre in des Gastwirths G. M. Kemmers Behausung am

(22.) zwei und zwanzigsten d. M.
Nachmittags 3 Uhr nach vorzulegenden Bedingungen verheuert werden. Es werden Liebhaber ersucht, sich daselbst alsdann einzufinden zu wollen.
Zeven, den 14. Februar 1839.

M. H. Fittica.

3. Das von Zunken Wittwe bewohnte Armenhaus nebst den dabei befindlichen Garten, soll vom 1. Mai 1839 an, auf ein Jahr, am Dienstag den

(26.) sechs und zwanzigsten Februar d. J.
Nachmittags 5 Uhr, in Ulrich's Wirthshause, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuert werden.
Diborf 1839, Februar 14.

J. M. Janssen,

Armenjurat.

4. Der von dem Herrn Rathsherr Drost bisher benutzter Garten auf der Südergast belegen, worin 10 große Spargelbeete der besten Sorte, eine große Menge Himbeeren-, Stachelbeeren und Johannisbeerensträucher verschiedener und ganz vorzüglicher Gattungen. Desgleichen einige Erdbeerenbeete und 28 Stück tragbare feine Sorten Obstbäume, befindlich; soll am

(27.) sieben und zwanzigsten Februar
Nachmittags 4 Uhr
im Wirthshause zum goldenen Engel auf 3 Jahre verheuert werden. Die desfallsigen Bedingungen können auch vor dem Verheuerungstermin bei mir schon eingesehen werden.
Zeven, den 14. Febr. 1839.

A. U. Seegen.

5. Der Unterzeichnete beabsichtigt einen Theil der zur ersten Pfarre in Sillenstede gehörigen Ländereien am (27.) sieben und zwanzigsten Februar, des Nachmittags 4 Uhr, in des Dube Frerichs Wirthshause zu Sillenstede auf einige Jahre zu verheuern.

Sever. Febr. 14. 1839.

E. Gramberg.

6. Weil. Albert Hinrichs Wittwe, bei Stallerns, will das von ihr selbst bewohnte Haus nebst Gartengrund und einer langen Strecke Weges auf Mai d. J. anzutreten, am Mittwoch, den

(27.) sieben und zwanzigsten Februar d. J.

Nachmittags in Peters Wirthshause zu Lettens dem Meißbietenden verheuern. Liebhaber werden eingeladen.

7. Unterzeichneter beabsichtigt, am (27.) sieben und zwanzigsten Februar d. J., in Utten Wirthshause zu Kopperhörn, einige 40 Grasen Grünland auf ein oder mehrere Jahre zum Weiden zu verheuern, und wird dabei bemerkt, daß 21 Grasen hievon seit vielen Jahren zum Fettweiden gebraucht sind.

Kopperhörn 1839.

P. Janssen.

8. Es sollen:

am (28.) acht und zwanzigsten Februar d. J.

Nachmittags 4 Uhr in Albert Harms Wirthshause 7 Grafe Grünland, auf dem Sander Neufeld belegen, der Kirche zum Sande gehörend, öffentlich meißbietend durch Unterzeichneten verheuert werden.

Sande 1839.

Brahms, Kirchjurat.

9. 6 Matten Pakenser Organistenland, hart am Tünner Wege belegen, sollen am

(28.) acht und zwanzigsten d. M.

Abends 5 Uhr in Herrn Duddens Wirthshause zu Hooftel auf 3 oder 6 Jahre öffentlich verheuert werden und wollen Liebhaber hierzu sich daselbst einfinden.

10. Die Erben des weil. Hausmanns Eime Heyen Bremer zu Bettenwarfen wollen am Donnerstag den

(28.) acht und zwanzigsten Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Peters in Esens, ihren zu Neu-Friederiken-Groden belegenen, von Peter Berdes Schipper herrührenden Platz, bestehend aus einem ansehnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einem Backhause und $9\frac{2}{3}$ Matten Landes, auf 6 Jahre, vom 1. Mai 1839 an, öffentlich meißbietend verpachten lassen; wozu qualifizierte Pachtlustige eingeladen werden.

Esens, den 9. Februar 1839.

Peters, Auctionator.

Notifikationen.

1. Engl. Wandeisen, Rundeisen, schwarze Bleche, bestes verzinntes Mühlblech, Zinkblech, Dachblei, engl. Gußstahl, feinstes Faßstahl, Messer- 3 Sporn und Ledwenzstahl, letztere 4 Sorten billig bei 100 Pfunden, Wagenbüchsendorn, engl. Polirseilen, so wie alle andere Sorten Seilen in 1ster Qualität u., empfehle ich zur gütigen Abnahme.

Sever, den 1. Februar 1839.

E. F. Dürken.

2. Ein Garten auf der Südergast, gleich anzutreten, ist noch zu vermieten.

Sever.

E. Cordes.

3. Von der Braunschweiger Lichtmesse und von Hamburg erhielt ich kürzlich: seidene Kleiderstoffe, Terneau, Thybets, Merinos, Zige, Cattune, Tücher, Regenschirme, Seidenhüte u. s. w., so wie eine große Auswahl von Tuchen und Drap de Zephyrs, welche Gegenstände ich meinen geehrten Handlungsfreunden zu billigen Preisen empfehle.

Sever, den 16. Februar 1839.

E. E. Fries.

4. Die Frau Landrichterin Büttner zu Gödens ist Willens, ihren zum Schilbeich im Kirchspiele Fedderwarden belegenen adelich freien Platz, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Backhause, großen Obst- und Gemüsegärten, Kirchen- und Lägerstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Fedderwarden nebst $69\frac{1}{2}$ Matten besten Kleilandes und sonstigen Zubehörungen, unter der Hand zu verkaufen, weshalb Kauflustige sich binnen 6 Wochen an den Unterzeichneten wenden, die Bedingungen einsehen und mit ihm zu contrahiren suchen wollen.

Kniphäusen 1839, Februar 4.

Tannen.

5. Diejenigen, welche an weil. Egt Mehnen zu Heppens Nachlass schulden, werden ersucht, innerhalb 14 Tage ihre Schuld an mich zu entrichten; so wie diejenigen, welche daran zu fordern haben, ihre Rechnung in gleicher Frist mir zuzusenden, und werden die Gläubiger nach befundener Richtigkeit ihrer Forderungen, solche am 25. d. M. bei mir in Empfang nehmen können.

Sever 1839. Februar 7.

Fl. Biegefeld, m. n.

6. Der noch vorräthige Wein von weil. H. W. Hammerschmidt, wird nächstens öffentlich verkauft, worauf ich die Liebhaber zeitig aufmerksam mache. Wer von diesem Weine vorher unter der Hand billig kaufen will, kann ihn in H. W. Hammerschmidt Keller untersuchen.

Sever im Februar 1839.

Joh. Fr. Jaspers.

7. Diejenigen, so Rechnungen vom Jahr 1837 u. 1838 an mich zu bezahlen haben, werden aufgefordert, solches bis zum 1. März d. J. zu berichtigen, indem ich mich nach dieser Zeit gezwungen sehe, meine Forderungen gerichtlich betreiben zu lassen.

Kopperhörn im Febr. 1839.

P. Janssen.

8. Wer eichen Klöße von 1 Fuß Länge und nicht unter 6 Zoll im Durchmesser, rein von Spint u. Borke, abzustehen hat, kann einen Käufer finden bei

Sever 1839.

Joh. Koch, Tischlermeister.

9. Confirmanden empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager von Tuche (Laken) in allen Sorten, Weststoffen, Filzhüten, Handschuhen, Strümpfen, Umschlagentüchern, Thybets, Terneaur, seidenen Kleiderzeugen, Kragen und Bändern, so wie eine dieser Tage erhaltene Parthie Wiener Cravatten in sehr hübschen ganz neuen Dessins zu äußerst billigen Preisen.

Adolph Hinrichs.

10. Wegen der Kosten der Instandsetzung der Siet-
wendung Severschen Antheils ist eine Anlage von 1 gr.
Courant per Gras ausgeschrieben und ist solche am
25. und 26. d. M.

an den Kirchspiels-Rechnungsführer G. W. Dittmanns
hieselbst zu bezahlen.

Sever 1839, Februar 14.

G. J. L. Dirks,
Kirchspielsvoigt.

11. Die Vorsteher der Schlosser- und Schmiede-In-
nung machen hiemit bekannt, daß eine Versammlung am
25. Februar Nachmittags 2 Uhr bei dem Herrn Kirch-
spielsvoigt Dirks im goldenen Engel stattfindet, sie fordern
daher die Meister im Lande welche der Innung beitreten
wollen auf, am bestimmten Tage sich in der Versamm-
lung einzufinden, um sich mit dem Nähern bekannt zu
machen.

Sever, den 7. Februar 1839.

Die Vorsteher der Innung.

F. Aug. Müller.

F. Nolopp.

12. Ich empfehle meine beiden Hengste, der bekann-
te castanienbraune und ein 3jähriger Schimmel zum Be-
decken der Stuten, mit dem Bedinge: daß für die von
dem Schimmelhengst bedeckten Stuten, wenn sie nicht
trächtig werden, nicht über die Hälfte des Beleggeldes be-
zahlt werden braucht.

Großostern im Februar 1839.

Rippe Albers Hajen.

13. Meinen bekannten 4jährigen Hengst empfehle
ich wieder als Beschäler.

Hohenkirchen. Febr. 7. 1839.

J. Janßen.

14. Unterzeichneter wünscht sogleich oder auf Ostern
einen Gesellen in Arbeit zu nehmen. Auch wünscht der-
selbe einen Burschen der Lust hat die Schmiedeprofession
zu erlernen, in die Lehre zu nehmen.

Hooftstel 1839.

H. H. Ricklefs, Schmiedemeister.

15. Die **Feuerversicherungsbank für
Deutschland zu Gotha** wird auch für dieses
Jahr, eben so wie für das Jahr 1837 geschehen ist,
eine Dividende von ungefähr **zwei Drittel** der Prä-
mien-Einlage zahlen.

Ich empfehle diese Anstalt dem Publicum mit dem
Bemerkn: daß Pläne und Declarationen gratis bei mir
zu haben sind.

Oldenburg. Febr. 1839.

Chr. Renken Sohn.

16. Der Seiler Artt sucht auf May einen confir-
mirten Burschen zur Verrichtung kleiner Dienstleistungen.

17. Mein bekannter Hengst stehet wiederum zum
Bedecken der Stuten.

Sparenburg 1839, Februar 4.

Behrend A. Behrens.

18. Eine Person die mit den Geschäften der Haus-
haltung vertraut ist; auch mit Vieh umzugehen versteht,
wünscht Mai d. J. eine Stelle als Haushälterin. Nähe-
re Nachricht im Sev. Int. Comtoir.

19. Gegen Ostern d. J., wünsche ich einen Lehr-
ling anzustellen.

Sever 1839.

Böttcher Sieffen.

20. Glaas Janßen zu Langwerth ist Willens, 3
Grase gutes grün Land nächsten Frühjahr aufzubrechen
und mit Leinsaamen besäen zu lassen; die Ruthe beträgt
10 gr. Gold als Miethe. Die hierauf reflectiren, wollen
sich in den ersten Tagen an ihn wenden.

21. Ende April oder Anfang Mai d. J. habe ich
in Auftrag 500 R zinsträgig zu belegen.
Kniphausen 1839.

F. A. Ziegfeld.

22. Es wird ein Bäckergeselle gegen Ostern oder
Mai d. J. anzutreten gesucht, der sowohl das schwarz-
als weiß-Brodbacken gründlich erlernt hat, auch genu-
gende Uteste seiner guten Aufführung und Geschicklichkeit
beizubringen vermag. Nähere Nachricht im Severschen
Intelligenz-Comtoir.

23. — 326 R 36 K Gold zu den Fundalgeldern
der Stadtarmenkasse gehörrig, habe ich zu üblichen Zinsen
auf sichere Hypothek zu belegen.

Sever 1839.

Speckels, Jurat.

24. Die Wohnung von dem Fuhrman Chr. Ring
bewohnt, ist Mai d. J. anzutreten zu vermietten. Man
wende sich an mich.

Sever 1839.

Hermann Niemeyer.

25. Ich wünsche sogleich oder auf Ostern einen
Gesellen zu meiner Profession.

Pfahl 1839, Januar 28.

P. Moulin, Schmiedemeister.

26. 267 R 36 gr., zur ersten Predigerstelle zu Wi-
arden, 27 R 56 gr. zur Kirchencasse daselbst; gehörrig,
habe ich in Commission zinsträgig zu belegen.

Sever 1839.

Ziegfeld.

27. Feigen bei

J. F. Trendtel.

28. Ich habe 2 Matten Land bei der Gotteskam-
mer belegen, zum Fennen zu verheuern.

Klevers 1839.

Dirk H. Dirks,

29. Die beiden bekannten Hengste stehen wiederum
zum Bedecken der Stuten bei

F. Harms Ww. zu Buschhausen.

30. Gegen Mai d. J. habe ich 100 R Pupillen-
gelder in Commission zu belegen.

Sever 1839, Febr. 8.

G. L. Thiems.

31. Am Dienstage den 5. Februar d. J. ist mir
in der Nähe von Rhaude ein weißer mit braunen Flecken
gezeichneter Hund der auf den Ruf Feldmann hört, ab-
handen gekommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten,
mir baldigst davon in Kenntniß zu setzen.

Wiarderaltendeich im Februar 1839.

Johann F. Eden.

32. Ein Haus nebst Garten und etwas Land, ha-
be ich Mai 1839 anzutreten, zu verheuern.

Klevers 1839.

D. Dirks.

33. Ich wünsche für ein billiges Kostgeld junge
Mädchen in Pension zu nehmen; in allen weiblichen
Handarbeiten, im Schneidern nach dem Maaße, in der
deutschen Sprache in Musik und im Haushaltsführen
kann Unterricht erteilt werden.

Giddens, den 12 Febr. 1839.

E. Greiff, geb. Fricke.

34. Ich empfehle meinen kastanienbraunen Hengst
wieder als Beschäler der Stuten.
Haddien 1839, Februar 13.

B. M. Kemmers.

35. Ich wünsche auf Ostern oder Mai 2 Zimmer-
und Maurergesellen in Arbeit zu nehmen.
Neuende 1839.

Hinrich Meinen.

36. Sofort oder kommende Ostern wünsche ich einen
Lehrling von rechtlichen Eltern für meine Handlung.
Reflectirende können sich persönlich oder in portofreien
Briefen bei mir melden.

Sande, den 11. Februar 1839.

G. Gathemann.

37. Brunke Brunken Ehefrau Häuslingsstelle mit
Garten und Geestgrund zu Großstien steht noch auf
Mai d. J. anzutreten zum Verkauf; wozu Liebhaber sich
bei dem Hausmann Anton Silks in Schortens melden
und über den Kaufpreis mit demselben accordiren können.

38. Hinrich Harms zu Maisbden empfiehlt sei-
nen fünfjährigen schwarzen Hengst als Beschäler.
Februar 14. 1839.

39. Unterzeichneter empfiehlt seinen dreijährigen
blauschimmel von arabischer Rasse abstammenden und
von der wohlblüthlichen Abzuchtcommission für gut be-
fundener Hengst als Beschäler.

Wiarden 1839, Februar 14.

Geerd Jhnen Hinrichs.

40. Holländische Lang- oder Stockfische sehr schön
und ungemein billig bei

J. F. Jhnen.

41. Hinrich Hinrichs Wittwe Häuslingsstelle in
Schortens steht auf Mai d. J. anzutreten annoch zum
Verkauf; wozu Liebhaber sich bei Anton Silks in Schor-
tens melden, und mit demselben über den Kaufpreis ac-
cordiren können.

42. Weiße, greise, blaue und schwarze Linnen em-
pfehle zu sehr billigen Preisen

J. H. Westing.

43. Mein Haus vor der Set. Annenstraße, von dem
Uhrmacher Wendehorst bewohnt, habe ich Mai d. J. an-
zutreten, unter der Hand zu vermieten.

Klintwort Wittwe.

44. Zwei geübte Maler- und Glasergesellen können
jetzt oder Ostern Arbeit erhalten bei G. D. Koch in
Jever.

45. Ein Lehrling kann auf Ostern oder Mai zu
der Schmiedeprofession eine Stelle erhalten.

Sengwarden 1839.

Christoph Harms.

46. Mir ist ein Hühnerhund, braun und weiß ge-
zeichnet zugelaufen. Der Eigentümer kann ihn gegen
Erstattung der verursachten Kosten wieder in Empfang
nehmen.

Neuende.

J. H. Ahlrichs.

47. Am 8. Februar ist auf dem Fahrwege vom
Oldorfer Baum bis nach Neuendorf ein Korb mit einer
zinnernen Wasserkrufe verloren; der Finder wird ersucht,
selbige im Int.-Comtoir gegen eine Belohnung abzugeben.

5 M. Gold Belohnung.

48. Zwei Bäume, eine Linde und eine Birke,
sind mir aus meinem Garten im Moorlande, na-
he bei Herrn Linz Garten belegen, gestohlen wor-
den. Ich verspreche demjenigen, der mir die
Thäter so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen
lassen kann, 5 Reichsthaler Gold Belohnung.

Jever.

A. Friesse, Wwe.

49. Tischgedecke in Leinen und Damast mit 6, 12
und 18 Servietten erhielten

K. S. Koopmann et Sohnes Wwe.

Jever 1839, Februar 14.

50. Schillers Werke in halbem Franzbände neue
Ausgabe in 12 Bänden sind vorräthig und für 5 1/2 R.
Courant zu haben bei H. H. Haupt, Buchbinder in
Neustadtgodens.

51. Zu Confirmationsgeschenken empfehle ich ange-
legentlichst, feine Gesangbücher in pariser Einbänden.

J. F. Trendtel.

52. Ich habe auf kommenden Mai eine Stube zu
vermieten.

Jever. Bückmann Wittwe.

53. Ein Tischlergeselle kann sogleich bei mir Ar-
beit auf Meublen erhalten.

Sengwarden 1839.

A. H. Funk.

54. Ein weniggebrauchtes Schreibepult habe ich zu
verkaufen.

Jever 1839, November 15.

J. Koch, Tischlermeister.

55. Wir empfehlen eine Parthey neu erhal-
tener Waaren, als:

Tuche oder Laken in allen couranten Farben

Thibets und Terneaus, nebst

Schwarzen Seidenstoffen

zu einer außergewöhnlichen niedrigen Preis-
stellung.

Jever Febr. 16. 1839.

M. B. Schomann & Comp.

56. Ich habe einen Brunnen zu graben und aus-
zumauern auszuverdingen. Annehmer können sich am
Dienstage den

(19.) neunzehnten d. M.

Abends 6 Uhr im Bremerschlüssel einfinden.

Jever 1839, Februar 15.

D. Neumann.

57. Moderne seidene Hüte auf Filz, so wie auch
ein Sortiment wollener und seidener Göttinger Cravat-
ten für Herren empfehlen.

K. S. Koopmann et Sohnes Wwe.

Jever 1839, Februar 14.

58. Ein sehr gut dressirter Hühnerhund, 2 Jahr
alt, ist zu verkaufen. Das Intelligenz-Comtoir in Jever
ertheilt nähere Nachricht.

59. Eine sehr schöne und große Stube, eine Trepp-
pe hoch, an der angenehmsten Lage der Stadt, mit oder
ohne Meublen, nächste Ostern oder Mai anzutreten, ist
zu vermieten. Ein Näheres ist zu erfahren im Jever-
schen Int.-Comtoir.



Die
Feuer- Versicherungs- Gesellschaft

Elberfeld

übernimmt Versicherungen gegen Brandschäden auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Getraide, Vieh, Sa-
brikgeräthe u. u. gegen einen billigen jährlichen
festen Beitrag.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu Aufträgen und
ist gern bereit jede Auskunft über das Versicher-
ungswesen zu geben und beim Ausfertigen der An-
tragbogen behülflich zu seyn.

Die allgemeine Versicherungs-Bedingungen und
Anträge stehen gratis zu Dienste.

Adolph Hinrichs,

Agent für Jever und Jeverland.

61. Wenn Tanne Janssen Kotsch, von Wanger-
oge, mit seinem Bruder, Johann August Kotsch, auf
einer Retour-Reise bei der Insel Helgoland verunglückt
seyn soll und die Unterzeichneten über deren Nachlaß
resp. Vermögen als Curatoren bestellt sind: so fordern
die Unterzeichneten alle, welche an Tanne Janssen und
Johann August Kotsch rechtmäßige Forderungen haben,
hiemit auf, ihnen solche in 3 Wochen schriftlich anzu-
melden, um eine Uebersicht der Masse zu erhalten
und demnächst, den Umständen nach, Zahlung leisten zu
können; auch diejenigen, welche den genannten Gebrüdern
Kotsch schulden, in gleicher Frist bei Vermeidung der
gerichtlichen Einklagung ihre Schuld zu berichtigen.

Wangeroge 1839, Februar 14.

Christian Hinrich Christians,
Elas Janssen Wilters.

62. Literatur. Folgende Bücher für Schullehrer
sind unter Nachweisung des Unterzeichneten billig zu
kaufen:

Dinter's Schullehrerbibel, 6 Bde. Hfrzb. Neueste Aufl.

Unterredungen, 6 Bde. Hfrzb. dito,

Weber's Erklärung des Hannoverschen Catechismus,
3 Ppbde. mit Titel,

und mehrere andere Schulbücher, so gut wie neu.

Ebenfalls ist ein gutes Clavier, entweder zu verkaufen
oder auch zu vermieten.

Jever 1839.

W. Caspelmänn.

63. 124 \mathcal{R} 64 gr. Gold, Minser Armencapital,
habe ich sofort und im Monat Juni 294 \mathcal{R} 23 gr. Gold
und 15 \mathcal{R} Courant im Ganzen oder in getheilten Sum-
men und zu veraccordirenden Zinsen, gegen genügende
Sicherheit zu belegen.

Schillig 1839, Februar 10.

G. E. Ammen, Armenjurat.

64. Ich Unterzeichneter empfehle meinen bekannten
hellbraunen Hengst wiederum zum Beschalen der Stuten.
Schillig, bei Fedderwarden, 1839.

Friedrich Willms Gerrits.

65. Ich habe noch eine Wohnung zu verheuern.
M. Staschen, Uhrmacher in Jever.

66. **G e s u n d e n .**

Ein goldener Ring vor unferm Laden. den der Eigenthü-
mer wieder in Empfang nehmen kann.

Jever 1839. Febr. 14.

K. S. Koopmann und Sohnes Ww.

67. Der Schiffer Zohult liegt mit seinem Schiffe
in Bremen um Stückgüter nach Hooftiel zu laden, und
bittet, da er sich nur eine kurze Zeit dort aufhalten wird,
die Herren Kaufleute, baldmöglichst auf ihn zu ordiniren.

Jever Febr. 1839.

68. Von der Braunschweiger Messe erhielt ich seine
niedertändische Luche (Laken), Casimir, ächte blaue Luche
in allen Preisen, Terneaur, Zhybets und Merinos, Um-
schlagetücher, Kragen Spizen, seidene und wollene Tücher,
seidene Hüte auf Füz, wie auch viele andere Artikel, welche
ich zu sehr billigen Preisen empfahle.

J. G. Westing.

69. Von den Verhaltens-Regeln bei der
Maul- und Klauenseuche sind noch einige Exem-
plare zu haben.

Nettcker.

Geburts = Anzeige.

Die, am 9. Februar erfolgte glückliche Entbindung
meiner Frau, geb. Toel, von einem gesunden Mädchen,
zeige ich ergebenst an.

Carolinensiel 1839.

Sievers, Dr. med.

Todes = Anzeigen.

1. Nach achttägigen Leiden endete am 6. d. M.
ein Nervenschlag das thätige Leben meines geliebten
Gatten, des hiesigen Kaufmanns W. Fr. Carstens,
im beinahe vollendeten 41. Jahre.

Heiße Liebe, die uns 8 Jahr mit seinem beglück-
enden Bande umschlungen, die uns 4 noch lebende unmün-
dige Kinder gab, die wird uns einst auf ewig wieder
vereinigen; an diesem Gedanken suche ich mich in meinen
namenlosen Leiden unter Gottes-Beistande aufzurichten.

Carolinensiel, den 9. Februar 1839.

Meta Carstens, geb. Ehrlenholtz.

2. Am 9. Februar starb nach einer kurzen Krank-
heit mein geliebter Ehemann, der Schusteramtsmeister
Folkert Cornelius Harms, zu Bübbens, in einem Alter
von 42 Jahren und 7 Monaten. Diesen für mich und
meine beiden Kinder so harten Verlust bringe ich hierdurch
zur Anzeige aller derer, die mit dem Verstorbenen in
Verbindung standen.

Die traurende Wittwe.

3. Am 13. Februar entriß uns der Tod unsern
guten Vater und Schwiegervater, den Hausmann und
Deichrichter Johann Hinrich Lührs zu Sande in seinem
83. Lebensjahre. Nachdem er von einer anhaltenden
Unpäßlichkeit scheinbar wieder hergestellt war, wurde er
plötzlich wieder befallen, und schlief schon nach 24 Stun-
den sanft und ruhig zum bessern Leben ein. Unermüdliche
Thätigkeit und eine biedere, rechtschaffene Gesinnung er-
warben dem Vollendeten überall Achtung und Liebe, und
lassen uns seinen Tod um so tiefer und schmerzlicher emp-
finden. Sein Andenken bleibe im Segen!

Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese An-
zeige von des Verstorbenen
Kindern und Schwiegerkindern.